



Artikel-VII-Kulturverein für Steiermark – Pavelhaus

Kulturno društvo Člen 7 za avstrijsko Štajersko – Pavlova hiša

Büro/pisarna: Elisabethnergasse 34, A-8020 Graz, Tel/Fax: +43 (0)316 77 13 83

Pavelhaus/Pavlova hiša: Laafeld 30, A-8490 Bad Radkersburg, Tel/Fax: +43 (0)3476 3862

www.pavelhaus.at office@pavelhaus.at

ZVR-Zahl: 141781065

Dienstag/torek, 27.01.2015, 18.00 h

Steiermärkische Landesbibliothek, Kalchberggasse 2, 8010 Graz

Buchpräsentation

Karin Almsy: Wie aus Marburgern „Slowenen“ und „Deutsche“ wurden

Eine Veranstaltung des Artikel-VII-Kulturvereins für Steiermark – Pavelhaus im Rahmen des Slowenischen Lesesaales / Prireditvev Kulturnega društva Člen 7 za avstrijsko Štajersko – Pavlova hiša v okviru Slovenske čitalnice



Einleitende Worte: **Dr. Christian Promitzer**, Institut für Südosteuropäische Geschichte an der Karl Franzens-Universität Graz

Moderation: Mag^a Elisabeth Arlt, Pavelhaus - Pavlova hiša

Mag. phil. **Karin Almsy, MA** (*1985, Klagenfurt) ist Historikerin und Übersetzerin. Studienabschlüsse Übersetzen (2009) und Geschichte des Südöstlichen Europa (2013). Derzeit arbeitet sie als Studienassistentin am Institut für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaft der Karl-Franzens-Universität Graz an ihrer Dissertation.

Die vorliegende Arbeit versucht für das regionale Beispiel der Stadt Marburg/Maribor - eine einst „deutsche Insel inmitten der Slavenwelt“ - die zarten Beginne der nationalen Differenzierung und die Entstehung nationaler Identifikationskategorien für den frühen Zeitraum zwischen 1848 und 1861 nachzuzeichnen. Während die letzten Jahrzehnte der Habsburger Monarchie stark von der so genannten ‚Nationalitätenfrage‘ geprägt sind, tritt nationales Gedankengut im Revolutionsjahr 1848 überhaupt erstmals in Erscheinung und scheint im Zeitalter des Neoabsolutismus scheinbar keine wesentliche Rolle zu spielen. Weder gibt es bereits verfestigte nationale Identifikationskategorien eines Slowenen- und eines Deutschtums, noch stehen sie sich unversöhnlich gegenüber. Slowenisches Nationalbewusstsein und die slowenische Nationalbewegung stecken erst in ihren Kinderschuhen und es gibt noch keine deutschnationalistische Agitation. Die regionale steirische Identität bietet (noch) genügend Kohäsionskraft für ein friedliches und freundschaftliches Miteinander. Quellengestützt durch Archivmaterial, Erinnerungsliteratur und Printmedien zeigt Karin Almsy exemplarisch anhand der Entwicklungen im Städtchen Marburg/Maribor, dass es sich bei der oft vernachlässigten und in dunklen Farben gemalten Ära des Neoabsolutismus um eine entscheidende erste Entwicklungsphase für die slowenische National- und Sprachentwicklung handelte, in der sich die erste Generation einer national denkenden gebildeten - und nicht mehr ausschließlich geistlichen - Elite formierte und entscheidende Emanzipationsprozesse ihren Anfang nahmen.

Die Buchpräsentation findet in deutscher Sprache statt.

Karin Almsy, *Wie aus Marburgern „Slowenen“ und „Deutsche“ wurden.*

Ein Beispiel zur beginnenden nationalen Differenzierung in Zentraleuropa zwischen 1848 und 1861

Wissenschaftliche Schriftenreihe des Pavelhauses, Band 16

Sprache: Deutsch mit englischer und slowenischer Zusammenfassung

ISBN 978-3-900181-75-8, 15,00 Euro